

Zur Ausgabe  liegt bereit:

Carl Schurz

Jünglingsjahre in Deutschland

Wortgetreuer und unverkürzter Abdruck des
ersten Bandes der Lebenserinnerungen von
Carl Schurz als Einzelausgabe.

1921. Groß-Oktav. VIII, 270 Seiten.
Preis 16. — Mark, gebunden 23. — Mark.

Dieser Neudruck des bekannten Memoirenwertes
wird nach wie vor großem Interesse in der gesamten
Deutschen Leserschaft begegnen.

Wir bitten um erneute Verwendung.

„Wenige Memoirenwerke eignen sich so zur
Lektüre für weiteste Kreise.“ Akademische Blätter.

+

„Ein biographisches Werk von seltenem Reiz.“
Hamburgischer Correspondent

+

„Eine Quelle reichster Belehrung und reinen
geistigen Genusses“
Blätter f. d. höh. Schulwesen.

Auslandpreise:

	brosch.		brosch.
Argentinien Pes. Gold	—,65	Holland	Guld. 2.15
„ Pes. Pap.	1,65	Italien	„ Lire 12.—
Belgien-Luxemburg Fr.	9,60	Japan	„ Yen 1.45
Brasilien	Milr. 2,80	Norwegen	„ Kr. 4.—
Chile	„ Pes 3,75	Portugal	„ Milr. 3,60
Dänemark	„ Kr. 4.—	Schweden	„ Kr. 3,35
England u. s. Kol.	Pfund —3,9.	Schweiz	„ Frchs 4.—
Frankreich	„ Frchs 9,60	Spanien	„ Pes. 4,25
Griechenland	„ Dr. 6.—	Ver. Staat u. Mexiko	Doll. —,65



VEREINIGUNG
WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER

WALTER DE GRUYTER & Co.

vormals G.J.Götschen'sche Verlagshandlung — J.Guttentag, Verlags-
buchhandlung — Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp.
BERLIN W. 10 und LEIPZIG.

DER

ARARAT

Glossen, Skizzen und Notizen zur neuen Kunst

Herausgeber: **Hans Goltz**

Redaktion: **Dr. Leopold Zahn**

Der „Cicerone“ schreibt über den Ararat:

„... Die Zeitschrift, die an ihrem ursprünglichen
Programm, die neue Kunstbewegung von hoher Warte
aus zu überschauen, weiter festhält, hat hinsichtlich
des Umfangs und der bildlichen Ausstattung ihr Ge-
sicht bedeutend verändert. Sie repräsentiert sich jetzt
als stattliches Kunstorgan, und die ersten vier bisher
erschienenen Hefte belegen die Tatsache, dass diese
Zeitschrift zu einem lebendigen Forum für die euro-
päische Kunstbewegung geworden ist. Was sie ausser
den reinen Kunstartikeln noch an Glossen und Notizen
zur neuen Kunst verarbeitet, weist auf ein zielbewusstes,
aktivistisches Programm hin, das sich im einzelnen in
höchst amüsanten und geistvoller Form realisiert.“

Die „Deutsche Theaterrundschau“ schreibt:
„Eine der führenden Kunstzeitschriften Deutschlands.“

Mitte September erscheint das
Doppelheft als Sondernummer

 **WIEN**

INHALT:

Professor Dr. Hans Tietze: Kokoschka 1920
Dr. Bruno Grimschitz: Zur österreichischen Malerei
Professor Dr. Stix: Neue Graphik in Österreich
Dr. Franz Blei: Paris von Gütersloh
Carry Hauser: Über die Kunst
Paris von Gütersloh: Bei uns zu Hause
Privatdozent Dr. Egon Wellesz: Die neue Bewegung in
der Musik
Der sanfte Innocenz: Gespräch über die Dichtung Österreichs
Österreichische Lyrik: Felix Braun — Albert Ehrenstein —
Max Mell — Georg Trakl — Franz Werfel — Otto Zoff

Mit vielen Abbildungen nach den Werken Wiener Künstler.

Preis ca. M. 16.— mit 33 ⅓ % und 7/6.

Die Vorzugsausgabe dieses Heftes in 100 nummerierten Exem-
plaren enthält je eine signierte Originallithographie von
Paris von Gütersloh und Georg Ehrlich.

Nr. 9)–100 habe ich für den Einzelverkauf freigegeben.
Einzelpreis M. 12.—, Verkaufspreis M. 90.— bar.

Von dem laufenden Jahrgang dieser

Vorzugsausgabe

sind noch einige Nummern frei. Sie wird nur jährlich ab-
gegeben und kostet M. 500.— ord., M. 375.— bar (vom
1. Okt. ab M. 750.—/500.—) Sie ist auf bestem Kunstdruck-
papier abgezogen und enthält signierte Originalgraphik von:
Archipenko, Beckmann, Eberz, Ehrlich, Paris von Güters-
loh, Klee, Kubin, Masereel, Scharff, Schrimpf, Seewald
sowie eine persische Miniatur in einer Faksimilereproduktion
(Neunfarbenlithographie).

Eine nie wiederkehrende Gelegenheit, Originalgraphik der
Besten der jungen Kunst billig zu erwerben.

München, Briennerstr. 8. **Goltzverlag.**